

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 43-47 (1993-1997)
Heft: 172

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse Gazzetta numismatica svizzera

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG)

Publiée par la Société suisse de numismatique (SSN)

Publicato dalla Società svizzera di numismatica (SSN)

Redaktion: Dr. Susanne von Hoerschelmann, Basel; Benedikt Zäch, lic. phil.,
Münzkabinett der Stadt Winterthur, Lindstrasse 8, Postfach 428, 8401 Winterthur

Inhalt – Table des matières – Sommario

Dieter Salzmann: Unedierte Bronzen aus Knidos. S. 85. – *Daniel Gricourt:* L'affaire du «graveur non classé» de Postume: Une énigme résolue. S. 88. – *Franz Gut:* Einige «Honoranzen» und «Discretionen» der Zürcher Stadtregierung im 18. Jahrhundert mit Verdienstmedaillen und Speciestalern. S. 96. – Ausstellungen - Expositions. S. 106. – Berichte - Rapports. S. 108. – Altes und Neues - Nouvelles d'hier et d'aujourd'hui. S. 111. – Besprechungen - Comptes rendus. S. 112.

UNEDIERTE BRONZEN AUS KNIDOS

Dieter Salzmann

Im 1. Band des kürzlich erschienenen Corpus der kaiserzeitlichen Stadt- und Provinzialprägungen¹ sind eine Reihe von Stücken aufgeführt, die von der Forschung aus unterschiedlichen Gründen noch keinem bestimmten Prägeort zugewiesen werden konnten. Dazu zählt eine schlecht erhaltene Grossbronze in Paris, die auf der Vorderseite einen verschleierte Frauenkopf nach rechts und auf der Rückseite eine nach links eilende Nike mit Kranz und Palmzweig in den Händen zeigt; auf dem Revers sind noch die Buchstaben [...]ΛΛΩ[...]Σ erkennbar (*Abb. 1*).² Im Cabinet des Médailles wurde das Stück den Münzen von Thessalonika zugeordnet, aber zu Recht wird im RPC angemerkt, dass es mit den Prägungen der makedonischen Metropole nichts gemein hat. Die Autoren des RPC weisen vielmehr darauf hin, dass die Grösse und das Rückseitenbild der Bronze möglicherweise auf einen Einfluss rhodischer Prägungen hindeuten.

Die bislang offene Frage, wo die Münze geprägt wurde, kann jetzt anhand zweier weiterer Exemplare des gleichen Typs beantwortet werden, auf denen eindeutig der Stadtname von Knidos zu lesen ist. Es handelt sich dabei um ein Stück aus der

¹ A. Burnett, M. Amandry, P.P. Ripollès, Roman Provincial Coinage I. From the death of Caesar to the death of Vitellius (44 B.C.–A.D. 69) (London/Paris 1992) (= RPC).

² RPC I, 718 Nr. 5436 Taf. 193. – Durchmesser 31 mm; Gewicht 15,35 g; Stempelstellung 12 h.